

Uebrigens haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger an sie ergehender Ladungen, Bevollmächtigte am Orte des unterzeichneten Justizamtes zu bestellen.

Königliches Justizamt Grüssenburg zu Tharand, den 30. October 1848. Richter.

Edictalcitation.

Von den unterzeichneten Gerichten ist zu Ausmittelung

1. der unbekanntem Erben der am 20. April 1806 in Naustadt verstorbenen Regine verwittw. Nagel, zu deren Nachlaß 25 Mfl. gehören, welche Johann Gottlieb Greif in Mergenthal, da er nur außergerichtliche Quittung darüber beizubringen vermocht, um sich von der auf seiner Häuslernahrung deshalb haftenden Hypothek zu befreien, durch beim Gericht Rothschönberg geleistete Caution sicher gestellt hat,

2. der unbekanntem Forderungsberechtigten an die für den angeblich in Hamburg verstorbenen Israel Zhle aus Groitzsch am 6. April 1805 deponirten 8 Mfl. 16 ggr. 7½ Pf.

3. der unbekanntem Erben des am 28. September 1836 in Limbach verstorbenen Schäfers Johann Gottlob Mehnert, welcher ein Vermögen von 54 Thlr. 19 ggr. 3 Pf. hinterlassen, zu welchem sich nur erst dessen Wittwe als erberechtigt gemeldet hat,

4. der unbekanntem Forderungsberechtigten an die für Eva Rosine Schönberg in Köhrsdorf am 30. Januar 1807 beim Gericht Limbach deponirten 15 Mfl.

5. der unbekanntem Forderungsberechtigten an die zu dem Nachlasse des am 16. Februar 1823 in Neukirchen verstorbenen Rutschers Johann Gottlob Weise aus Großpöitz gehörigen, am 28. September 1825 deponirten 7 Thlr. 19 ggr. 6 Pf. sowie endlich

6. der unbekanntem Forderungsberechtigten an das ohne alle weitere Nachricht am 10. August 1817 zum Neukirchner Gerichtsdepositum gelangte, in 21 Thlrn. bestehende, Bernhard'sche Vermögen, mit Erlassung von Edictalien nach Maßgabe des Mandats vom 13. November 1779 zu verfahren gewesen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Erben, Gläubiger, Cessionare oder aus irgend einem andern Grunde an die sub. 1—6 bemerkten Vermögensbestände Ansprüche zu machen haben, hierdurch peremptorisch und unter der Verwarnung, daß sie außerdem als Erben oder sonstige Anspruchsberechtigte ihrer sämtlichen Ansprüche an den obbemerkten Nachlaß- und Vermögensbeständen, auch der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet, wir aber weiter den Rechten gemäß darüber verfügen werden, hierdurch Gerichtswegen geladen,

ad 1 und 2, den 1. Juni 1849

an Gerichtsstelle zu Rothschönberg,

ad 3 und 4, den 5. Juni 1849

an Gerichtsstelle zu Limbach,

ad 5 und 6, den 8. Juni 1849

an Gerichtsstelle zu Neukirchen zu rechter Gerichtszeit in Person oder durch gehörig legitimirte, in der Nähe wohnhafte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem nach Befinden zu bestellenden Contradictor, sowie unter sich zu verfahren, binnen sechs Wochen zu beschließen und

den 25. Juli 1849

der Juratulation der Acten,

den 1. August 1849

aber der Publication eines Präklusivbescheids, welcher rücksichtlich der Außengebliebenen Mittags 12 Uhr für bekannt gemacht erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Rothschönberg, Limbach und Neukirchen, den 2. December 1848.

Die Gerichte daselbst,
Gustav Leonhardi, Ger. Dir.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonntag, als am 17. December d. J., von Nachmittags 1 Uhr an sollen in der Schänke zu Kaufbach die Nachlasssachen des verstorbenen Zimmergesellen Lindner, bestehend in verschiedenen Handwerkszeuge und einer Hobelbank nebst daran befindlicher Drehbank gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kaufbach, den 12. December 1848.
Ernst Herrnsdorf, Richter.

Zu bevorstehendem Christfest erlaubt sich der Unterzeichnete seine Waaren in Liqueur, Bonbons, Chocoladefiguren u. s. w. in den verschiedensten Dessens, sowie Pfefferkuchen in größter Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen zu empfehlen. Die Ausstellung dieser Gegenstände beginnt mit Mittwoch, den 13. December, und sieht dazu einem zahlreichen Besuch entgegen.

H. B. Liebmann in Tharand.
Anmerkung. Wiederverkäufern wird ein ansehnlicher Rabatt gegeben.

Etablissemments-Anzeige.

Ich beehre mich hierdurch bekannt zu machen, daß ich mich als Posamentirer hiesigen Orts etablirt habe, und empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Auch werde ich stets bemüht sein, alle Bestellungen prompt und billig zu bedienen und bitte ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um geneigtes Wohlwollen.

Der Wohnort ist: Dresdner Straße bei Herrn Hain, Stellmacher.

Hugo Robert Albrecht, Posamentirer.